

Ringvorlesung im Winter 2013/14

IM SAND

Forschungseindrücke aus Sandlebensräumen zwischen Watt und Wüste

Sand ist ein Material, das als Sinnbild der Instabilität und Metapher für Vergänglichkeit meist keine positiven Assoziationen hervorruft. Erst in der Urlaubs- und Freizeitkultur werden Sand und Strand positiv erfahren und bewertet. Als landschaftsprägendes Material, bewegt von Wasser und Wind, ist Sand an Küsten und im Binnenland unserer Region vertraut und dient als Mutterboden vielfältiger

nährstoffarmer Lebensräume. Noch stärker vom Sand dominiert sind viele Wüstenregionen der Erde, die von sehr speziell angepassten Organismen bewohnt sind.

Sandlebensräume, ihre Entstehung, ihre Erhaltung und Nutzung sind Forschungsgegenstand verschiedener angewandter Disziplinen, deren Arbeitsfelder in der Ringvorlesung beleuchtet werden.

Mo. 21.10.2013 Dr. Hans-Konrad Nettmann, Bremen

**Auf Sand gebaut – in den Sand gesetzt? – Das Sinnbild des Instabilen als Landschaftselement und Forschungsgegenstand
Eine Einführung in die Ringvorlesung**

Mo. 28.10.2013 Dr. Alexander Bartholomä, Wilhelmshaven

Sand – natürlicher Werkstoff für die Gestaltung von Küstenräumen. Sedimentforschung mit dem Unterwassermikrophon

Mo. 04.11.2013 Dr. Thomas Glatzel, Oldenburg

Sandlückensystem und Meiofauna – komplexe aquatische Ökosysteme im Süß- und Salzwasser

Mo. 02.12.2013 Dr. Christian Storm, Darmstadt

Sand ohne Heide – Restauration von Graslandgesellschaften in Südhessen

Mo. 09.12.2013 PD Dr. Maike Isermann, Bremen

Wandel, nicht Chaos: Dynamik in den Verteilungsmustern der Pflanzen in Küstendünen an Nord- und Ostsee

Mo. 16.12.2013 Prof. Dr. Norbert Jürgens, Hamburg

Perfekte Anpassungen – Überleben von Pflanzen und Tieren in den Sanddünen der ältesten Wüste der Erde, der Namib

Mo. 13.01.2014 Prof. Dr. Werner Härdtle, Lüneburg

Heideschutz in Zeiten von Luftdüngung und globalem Klimawandel – Probleme und Konzepte

Mo. 20.01.2014 Prof. Dr. Thorsten Assmann, Lüneburg

Tiere müssen wandern können – Heidekorridore und Naturschutzplanung (mit einem Ausblick auf den Negev, Israel)

Mo. 03.02.2014 PD Dr. Thomas Fartmann, Osnabrück

Sand, Sonne und seltene Arten: Zoodiversität und Management von mitteleuropäischen Sandökosystemen

Mo. 10.02.2014 Dipl. Biol. Rolf Witt, Oldenburg

Wespen, Bienen und Sand – Einblicke in ein traditionsreiches bremisch-oldenburgisches Forschungsfeld

Mo. 17.02.2014 Prof. Dr. Hartmut Koehler, Bremen

Von Küstendünen und Wüstenbildung – Forschungsfragen zwischen Nordsee und Kamerun

Mo. 24.02.2014 Dipl. Biol. Frank Meyer, Halle

Heide, Feuer, Wanderdünen – Militärheiden in Brandenburg als Hort der Vielfalt und Herausforderung für das Naturschutzmanagement

